

Sommerfest unterstützt Austausch von Presse und Politik

Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Journalismus nutzen das traditionelle Sommerfest der Landespressekonferenz zum fachlichen Austausch bei sommerlichen Temperaturen und betonen die Bedeutung einer unabhängigen Presse für die Demokratie.

Dresden, 21. Juni 2017. Rund 240 Gäste hatten am Montagabend die Möglichkeit, sich auf dem traditionellen Sommerfest der Landespressekonferenz vor der Sommerpause in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Zahlreiche Medienfachleute nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch im kleinen Kreis mit Landespolitikern und Wirtschaftsvertretern. Während der Veranstaltung im Dresdner Carola Schlösschen wurde zudem das „Zitat-“, die „Schlagzeile-“ sowie das „Foto des Jahres“ von Gästen ausgezeichnet. Gemeinsam mit Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU), der seit vielen Jahren die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernimmt, eröffnete Uta Deckow, Vorstandsvorsitzende der Landespressekonferenz, das beliebte Sommerfest und unterstrich die gemeinsamen Herausforderungen: „Die differenzierten, schwierigen Antworten zu geben, die schwierigen Fragen zu stellen – das ist die gemeinsame Aufgabe von verantwortungsvoller Politik und verantwortungsvollem Journalismus.“ Auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich betonte: „Ich wünsche mir, dass Politiker und Berichtersteller ihren Tätigkeiten auf höchstem Niveau nachgehen können. Denn eine kritische Begleitung der Politik ist wichtig für Sachsen, den Journalismus und auch für uns Politiker.“

Neben dem Austausch zur Landespolitik sorgten die in den Kategorien „Schlagzeile-“, „Zitat-“ und „Foto des Jahres“ nominierten Beiträge für Aufmerksamkeit. Sie bildeten einen Querschnitt jener Themen, die den Freistaat in den vergangenen zwölf Monaten bewegten und boten umfassenden Gesprächsstoff. Durch die Unterstützung der Hauptsponsoren Philip Morris, der Kommunikationsagentur Ketchum Pleon sowie 16 regionalen Unterstützern und Spendengeldern aus dem Verkauf der Eintrittskarten konnte auch in diesem Jahr wieder das Sozialwerk des Deutschen Journalisten Verbands mit einer Spende gefördert werden.

Schlagzeile des Jahres

Der Preis für die beste Schlagzeile des Jahres 2016 ging an Oliver Hach von der Freien Presse für den Titel „Sonnenfinsternis in Freiberg“. In seinem Seite Drei-Artikel beleuchtete der Redakteur das Ausmaß der Insolvenz des Solarzellenherstellers Solarworld für die Stadt Freiberg. „Mein erster Vorschlag war „Sonnenuntergang in Freiberg“. Es sollte ein Wortspiel mit Sonne sein, das auf den Punkt bringt, was die Insolvenz von Solarworld für die Stadt bedeutet. In der Blattkonferenz am Abend kam dann bei einem redaktionellen Brainstorming der alternative und sicher noch ein wenig treffendere Vorschlag „Sonnenfinsternis in Freiberg“ zur Sprache, auf den wir uns letztlich geeinigt haben“, erklärt Oliver Hach den Prozess, der zur Überschrift geführt hat.

Zitat des Jahres

Mit dem Ausspruch „Im Vergleich zu Ihnen ist eine Mauer des Schweigens auskunftsfreudig und eine Milchglasscheibe transparent“ machte sich der Grünen-Abgeordnete Valentin Lippmann in einer Landtagsdebatte Luft und erhielt dafür die Auszeichnung zum „Zitat des Jahres“. „Wir versuchen seit Monaten Einblicke in den von der Landesregierung ausgearbeiteten Staatsvertrag zur Zusammenlegung der Telekommunikationsüberwachung mit anderen Bundesländern zu erhalten – immerhin ein Vertragswerk, das in anderen Bundesländern offen diskutiert wird. Doch bis heute haben wir keine Einsicht erhalten. Es freut mich, dass die pointierte Kritik aus der Landtagsdebatte nun

noch einmal Beachtung findet“, erklärt der Abgeordnete die Vorgeschichte seines Zitats.

Foto des Jahres

Das Foto des Jahres mit dem Titel „Oh Boy“ entstand bei der Aktion „Gläsernes Regierungsviertel“, in dessen Rahmen Ministerpräsident Stanislaw Tillich eine Gruppe interessierter Bürger durch die Räume der Staatskanzlei führte. Fotograf Matthias Rietschel war mit der Kamera vor Ort und fing eine Begebenheit am Rande der Veranstaltung ein: „In der Englischen Bibliothek staunten die Erwachsenen über die Räumlichkeiten. Nur ein kleiner Junge konnte sich nicht so recht begeistern und fiel gelangweilt und erschöpft in einen Sessel. Diesen ersten Moment habe ich zwar verpasst, aber gerade deshalb freut es mich umso mehr, dass es dann doch für die Auszeichnung gereicht hat.“

Kontakt

Landespressekonferenz Sachsen
c/o Ketchum Pleon Dresden
Matthias Wenzel
+ 49 (0)351 8 43 04 16
matthias.wenzel@ketchumpleon.com